

Infoveranstaltung zum 7. Förderaufruf des ESF Plus Partnerschaftsprogramm *rückenwind*³ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft

Veranstalterin: ESF-Regiestelle in der BAGFW, 16. September 2025, 10 – 13 Uhr (Zoom)



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) das Programm „rückenwind³ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“ in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Was Sie heute von uns erwarten können...

- Was ist der Zweck des Förderprogramms und für wen ist es gedacht?
- Was wird dabei gefördert und was nicht?
- Wie läuft die Finanzierung und was gilt es dabei zu beachten?
- Was ist das Besondere am 7. Förderaufruf?
- Wie funktioniert die Antragstellung?
- Was ist bei der Ausarbeitung eines Projektkonzeptes zu beachten?
- Wie funktioniert die Nutzung von Z-EU-S?

AGENDA

1 Überblick *rückenwind*³

2 Förderschwerpunkte

3 Finanzierung

4 Antragstellung

5 Konzepterstellung

6 Zusammenfassung

7 Beratung & Unterstützung

8 Z-EU-S: Erfahrungswerte

AGENDA

1

Überblick *rückenwind*³

Eckpunkte | Schlüsselakteure und ihre Rolle

2

Förderschwerpunkte

3

Finanzierung

4

Antragstellung

5

Konzepterstellung

6

Zusammenfassung

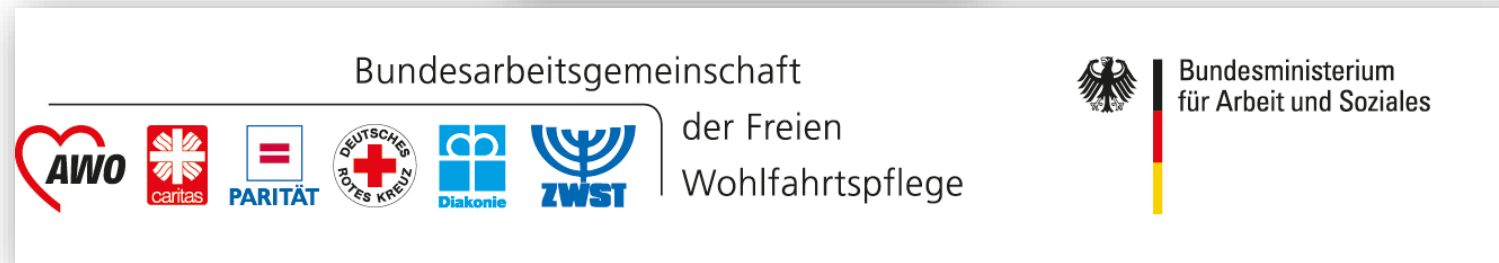
7

Beratung & Unterstützung

8

Z-EU-S: Erfahrungswerte

1 Überblick: Eckpunkte



rückenwind

ESF-Förderperiode 2007-2013

rückenwind⁺

ESF-Förderperiode 2014-2020

rückenwind³

ESF-Förderperiode 2021-2027



1 *Überblick: Eckpunkte (I)*

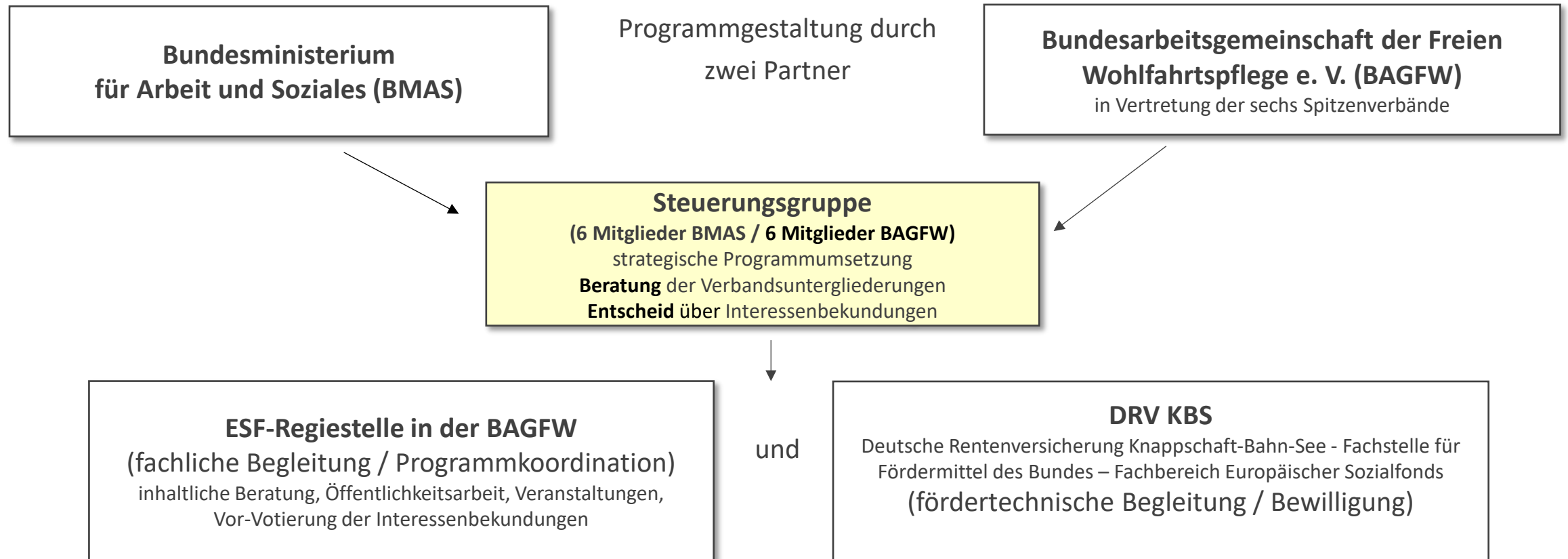
- Ziel: **Fachkräftesicherung in sozialen Arbeitsfeldern**
- Fokus: **Herausforderungen „Digitalisierung“ und „demografischer Wandel“**
- antragsberechtigt: **ausschließlich gemeinnützige Träger der Sozialwirtschaft**
- Förderrichtlinie: **10.06.2022 - bis 31.12.2028**
- Programmbudget: rd. **75 Mio. Euro aus dem Europäischen Sozialfonds Plus, zzgl. auskömmliche Aufstockung** sowie **Bundesmitten** (ESF Plus-Förderperiode 2021 – 2027)

1 Überblick: Eckpunkte (II)

- Handlungsansatz: **Verknüpfung v. Personal- & Organisationsentwicklung & des Kulturwandels**
- Ausgaben: für **Personalkosten, Honorare (keine „Produkterstellung“), 24%-Sachkostenpauschale**
- Finanzierung: zw. **50% und 70% Zuwendung** (je nach Unternehmensgröße), **Eigenbeteiligung über Barmittel/Freistellung für Projektpersonal (rd. 10%) & Teilnehmendeneinkommen (€ 33,00/h/TN)**
- Projektlaufzeit 7. Aufruf: **zw. 01.08.2026 bis max. 30.09.2028! (max. 24 Monate)**
- Projektvolumen 7. Aufruf: **max. € 800.000 je Vorhaben**



1 Überblick: Schlüsselakteure und ihre Rolle



AGENDA

1 Überblick *rückenwind*³

2 **Förderschwerpunkt**
Zuwendungszweck | Handlungsansatz |
Handlungsfelder | Projektthemen & -beispiele

3 Finanzierung

4 Antragstellung

5 Konzepterstellung

6 Zusammenfassung

7 Beratung & Unterstützung

8 Z-EU-S: Erfahrungswerte

Förderschwerpunkt: Anwendungszweck

Gefördert werden **Modellvorhaben**, die die

- Gestaltung von attraktiven, inklusiven, vielfalts- und lebensphasenorientierten Arbeitsbedingungen in einer modernen Arbeitswelt (**Organisationsentwicklung & Kulturwandel**)

verknüpfen mit der

- Schaffung zielgruppenspezifischer, flexibler Möglichkeiten zur **Kompetenzerweiterung** und Anpassungsqualifizierung für Beschäftigte in sozialen Berufsfeldern, insbesondere im Zusammenhang mit der digitalen Transformation und dem demografischen Wandel (**Personalentwicklung**).

(Zitat aus Förderrichtlinie, 1.2 „Anwendungszweck“)



Förderrichtlinie zum Programm:

www.bagfw-esf.de

→ Förderung/Regularien & Arbeitshilfen

2 *Förderschwerpunkt: Handlungsansatz*

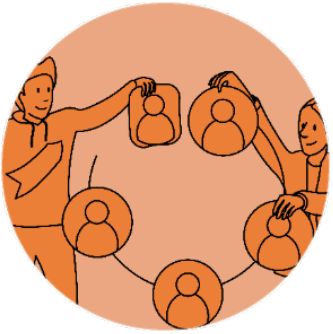


2 *Förderschwerpunkt: kein Fördergegenstand*

nicht gefördert werden u.a. ...

- ausschließliche Qualifizierungsmaßnahmen (reine Personalentwicklung)
- Forschungsvorhaben
- Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Aufbau von technischer Infrastruktur)
- **Pflichtaufgaben** bzw. Maßnahmen, für die es bereits gesetzliche und sonstige öffentliche Finanzierungsregelungen gibt (z. B. Arbeitsschutz)
- Maßnahmen, die als Teilnehmende **Ehrenamtliche, geringfügig Beschäftigte, Praktikant:innen, Auszubildende, Teilnehmende aus Bundesfreiwilligendiensten und/oder Studierende** vorsehen
- bereits begonnene Projektumsetzungen (**rückwirkende Förderung**)

2 **Förderschwerpunkt: Handlungsfelder A - E**



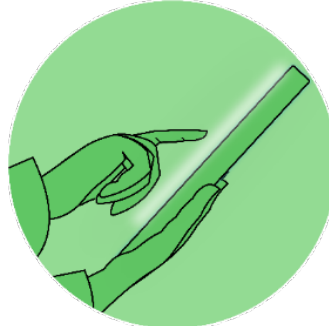
A

*Arbeitsmodelle &
Arbeitsorganisation*



B

*Chancengleichheit
& Inklusion*



C

*Kompetenz & Umgang
mit Technologie*



D

*Personalgewinnung
& Personalbindung*



E

*Führungs- &
Unternehmenskultur*

Hinweis: Es ist i.d.R. jeweils ein Handlungsfeld auszuwählen!



Arbeitshilfe Handlungsfelder:

www.bagfw-esf.de

→ Förderung/ Regularien & Arbeitshilfen

2 Projektthemen



(erstellt aus rückenwind³-
Projekte 1. Aufruf)

Förderschwerpunkt: Projektbeispiele (unter: <https://www.bagfw-esf.de/projekte>)

Startseite ESF-RW3 > Projekte >

135 Ergebnisse

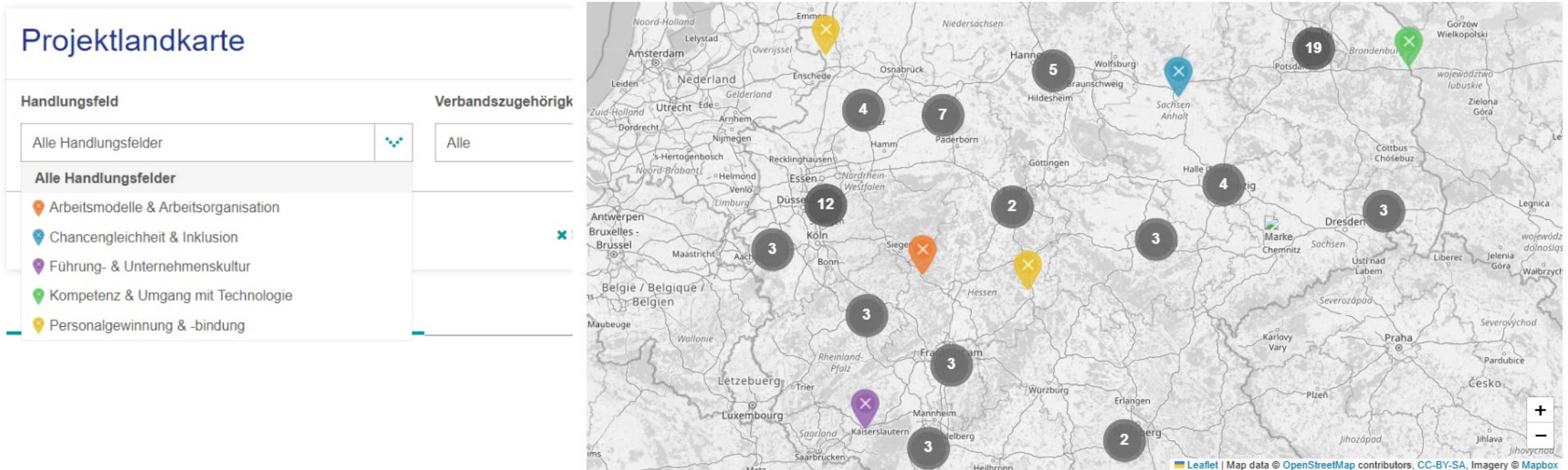


Abb.: Screenshot www.bagfw-esf.de

AGENDA

1 Überblick *rückenwind*³

2 Förderschwerpunkt

3 **Finanzierung**
Überblick I Finanzierungsschema inkl.
zuwendungsfähige Ausgaben

4 Antragstellung

5 Konzepterstellung

6 Zusammenfassung

7 Beratung & Unterstützung

8 Z-EU-S: Erfahrungswerte

3 Finanzierung: Überblick (I)

- **NEU: Höchstsumme der Gesamtausgaben pro Vorhaben liegt im 7. Aufruf bei max. 800.000 Euro** (im Sinne der verkürzten Laufzeit auf max. 24 Monate!)
- **Anteilsfinanzierung** in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses
- **maximale Zuschusshöhen** (Fördersätze/ Beihilfe) gemäß § 31, „Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung“ (AGVO):
 - 50 % (Großunternehmen),
 - 60 % (mittlere Unternehmen),
 - 70 % (kleine Unternehmen)
- => es gilt, aus welchen Unternehmensgrößen die Teilnehmenden in den geförderten Maßnahmen kommen!

3 Finanzierung: Überblick (II)

- Zusammensetzung der **Förderung aus ESF Plus- und Bundesmitteln** (ggf. Aufstockung der möglichen ESF Plus-Interventionssätze laut Zielgebieten durch Bundesmittel bei entsprechendem Fördersatz (Beihilfe laut AGVO)):
 - **Ziel 1:** „stärker entwickelte Regionen“ (seR)
 - (westdeutsche BL, *ohne* die Regionen Lüneburg & Trier, *inkl.* Region Leipzig & Berlin)
 - **ESF-Plus-Interventionssatz bei max. 40 % der Gesamtkosten**
 - **Ziel 2:** „Übergangsregionen“ (ÜR)
 - (ostdeutsche BL, *ohne* die Region Leipzig & Berlin, *inkl.* Regionen Lüneburg & Trier)
 - **ESF Plus-Interventionssatz bei max. 60 % der Gesamtkosten**
- **zielgebietsübergreifende Vorhaben** erfordern eine IB je Zielgebiet (d.h., ein inhaltliches Konzept, aber zwei aufgegliederte Kosten- und Finanzierungsplanungen, Meilensteinplanungen, Zuwendungsbescheide, Mittelabrufe etc. pp.)

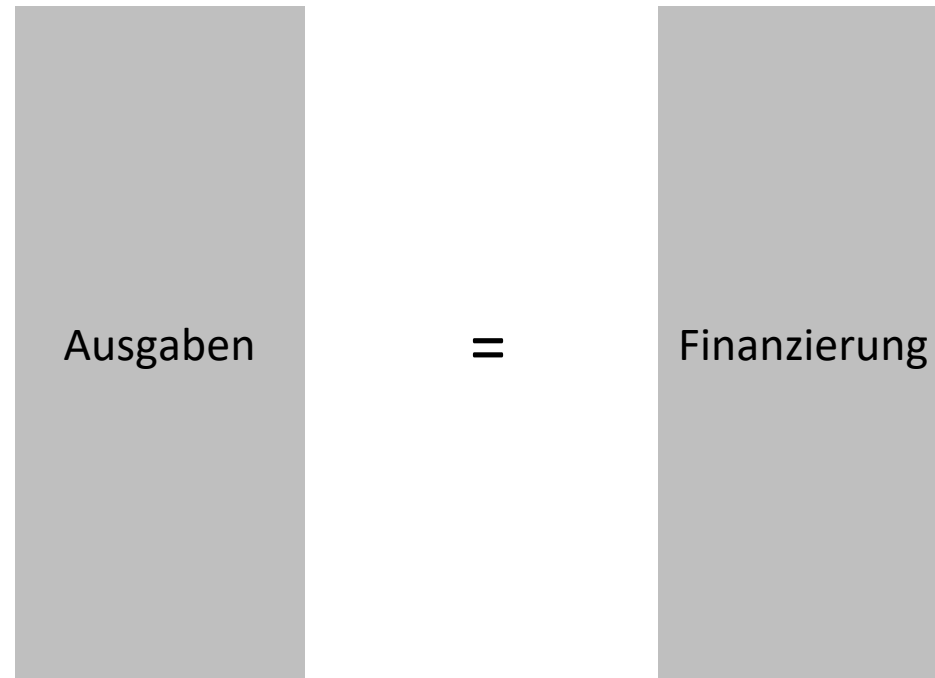
3 Finanzierung: Zielgebiete / Beihilfe

Beispiele / Erläuterungen:

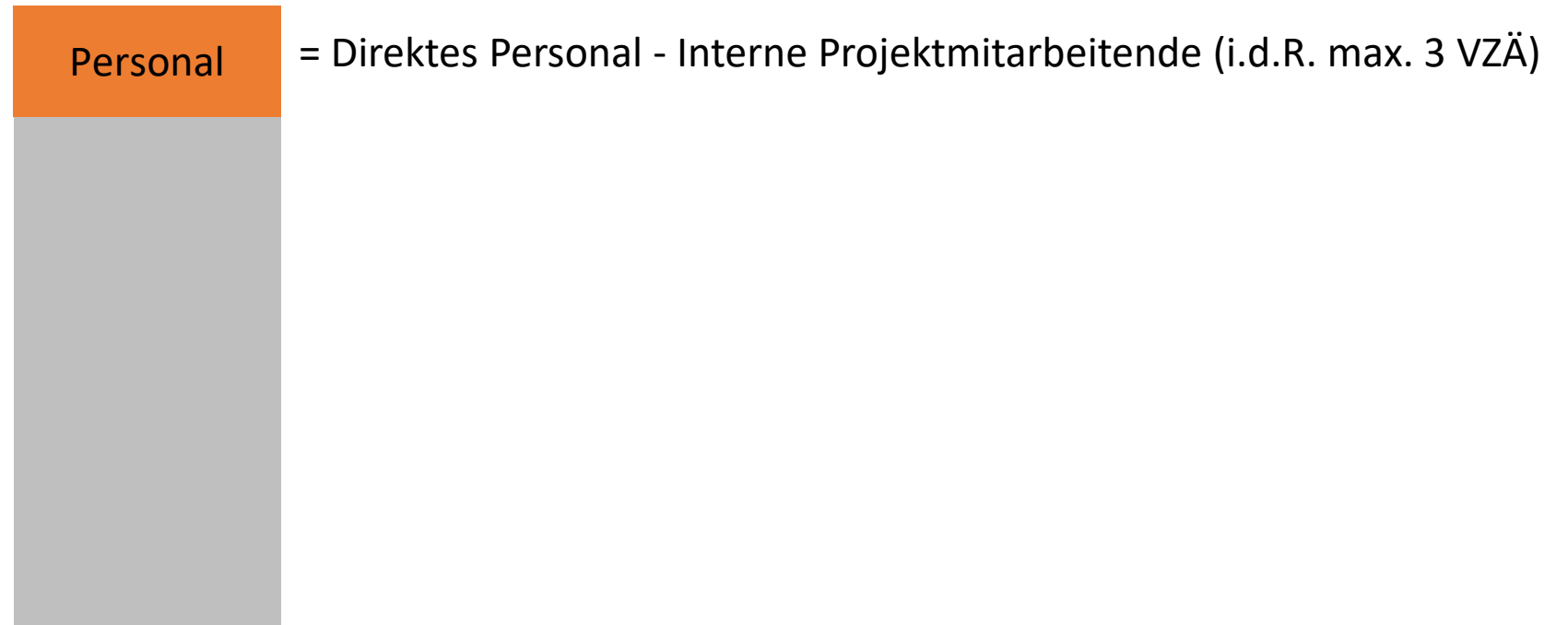
Unternehmensgröße	Beihilfe laut AGVO (max. Fördersatz)	stärker entwickelte Regionen (seR)	Übergangsregionen (ÜR)
Großunternehmen >250 VZÄ	50 % der Gesamtausgaben des Vorhabens	40 % ESF Plus-Mittel 10 % Bundesmittel	50 % ESF Plus-Mittel
Mittleres Unternehmen < 250 VZÄ und > 50 VZÄ	60 % der Gesamtausgaben des Vorhabens	40 % ESF Plus-Mittel 20 % Bundesmittel	60 % ESF Plus-Mittel
Kleines Unternehmen bis 50 VZÄ	70 % der Gesamtausgaben des Vorhabens	40 % ESF Plus-Mittel 30 % Bundesmittel	60 % ESF Plus-Mittel 10 % Bundesmittel

Kommen Teilnehmende aus unterschiedlichen Unternehmensgrößen errechnet sich ein „Quer-Wert“ (z.B. 53,5 % Fördersatz) auf den die Mittelverteilung ESF Plus / Bund ebenso angelegt wird.

3 Finanzierung: Finanzplanung



3 Finanzierung: Ausgaben



3 Finanzierung: Ausgaben

Empfehlung: erstmal alle
Kosten unter **MIT**
Pauschale setzen!!

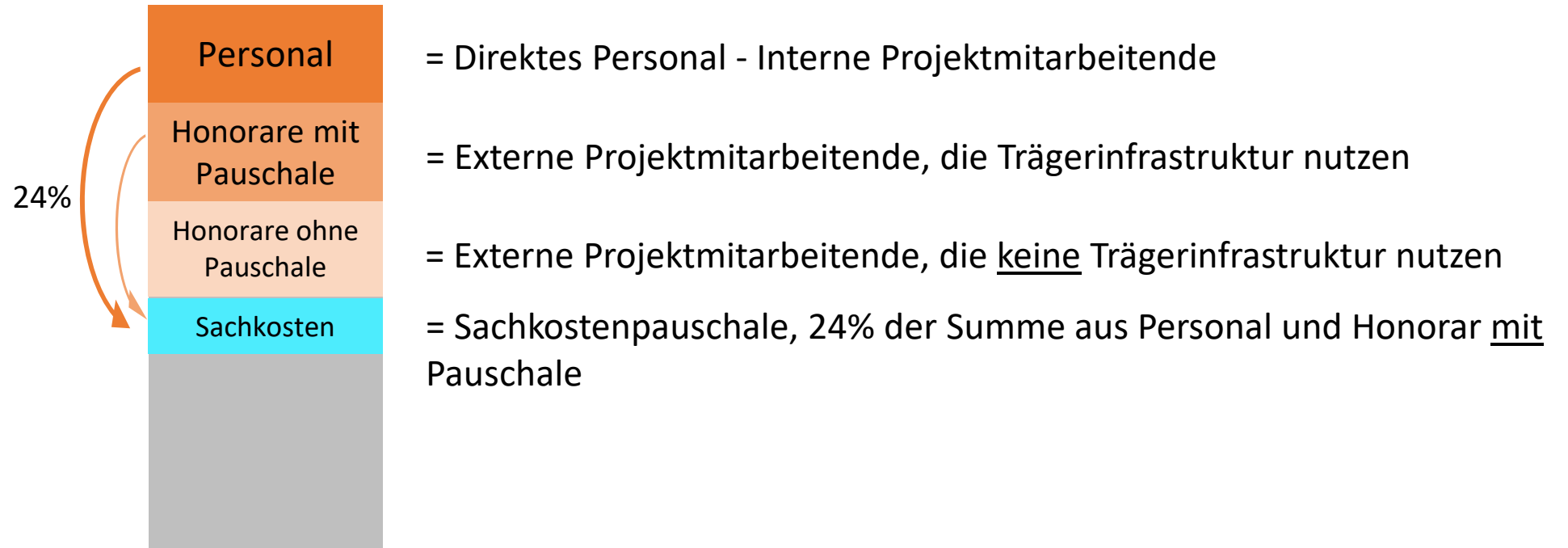
Personal
Honorare mit Pauschale
Honorare ohne Pauschale

= Direktes Personal - Interne Projektmitarbeitende

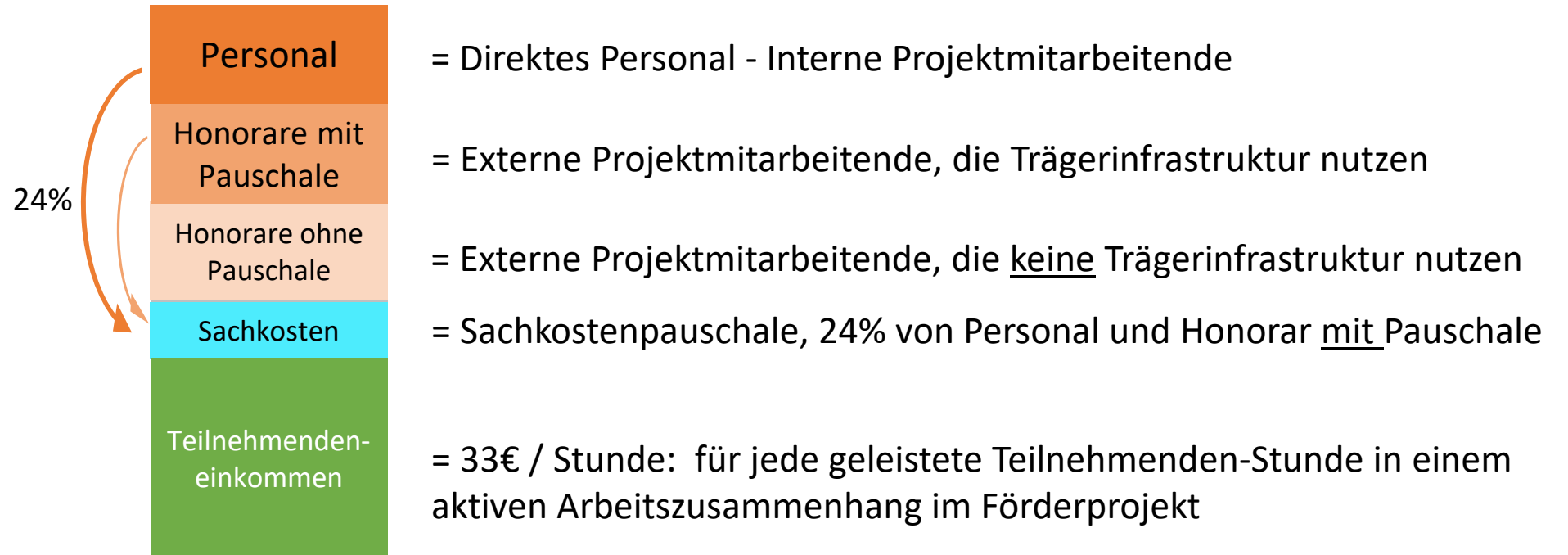
= Externe Projektmitarbeitende, die Trägerinfrastruktur nutzen

= Externe Projektmitarbeitende, die keine Trägerinfrastruktur nutzen

3 Finanzierung: Ausgaben



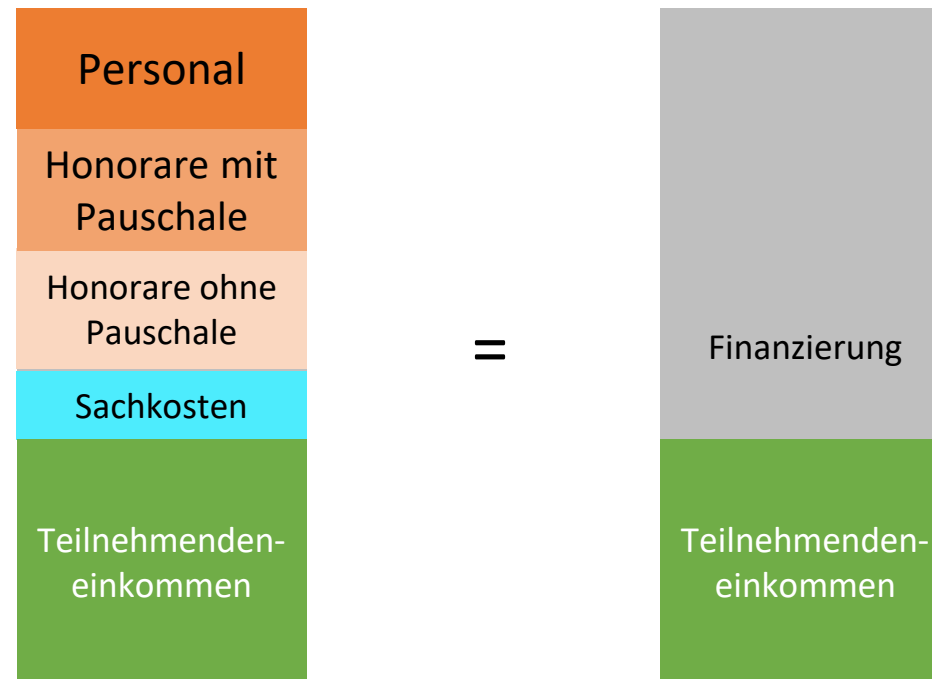
3 Finanzierung: Ausgaben



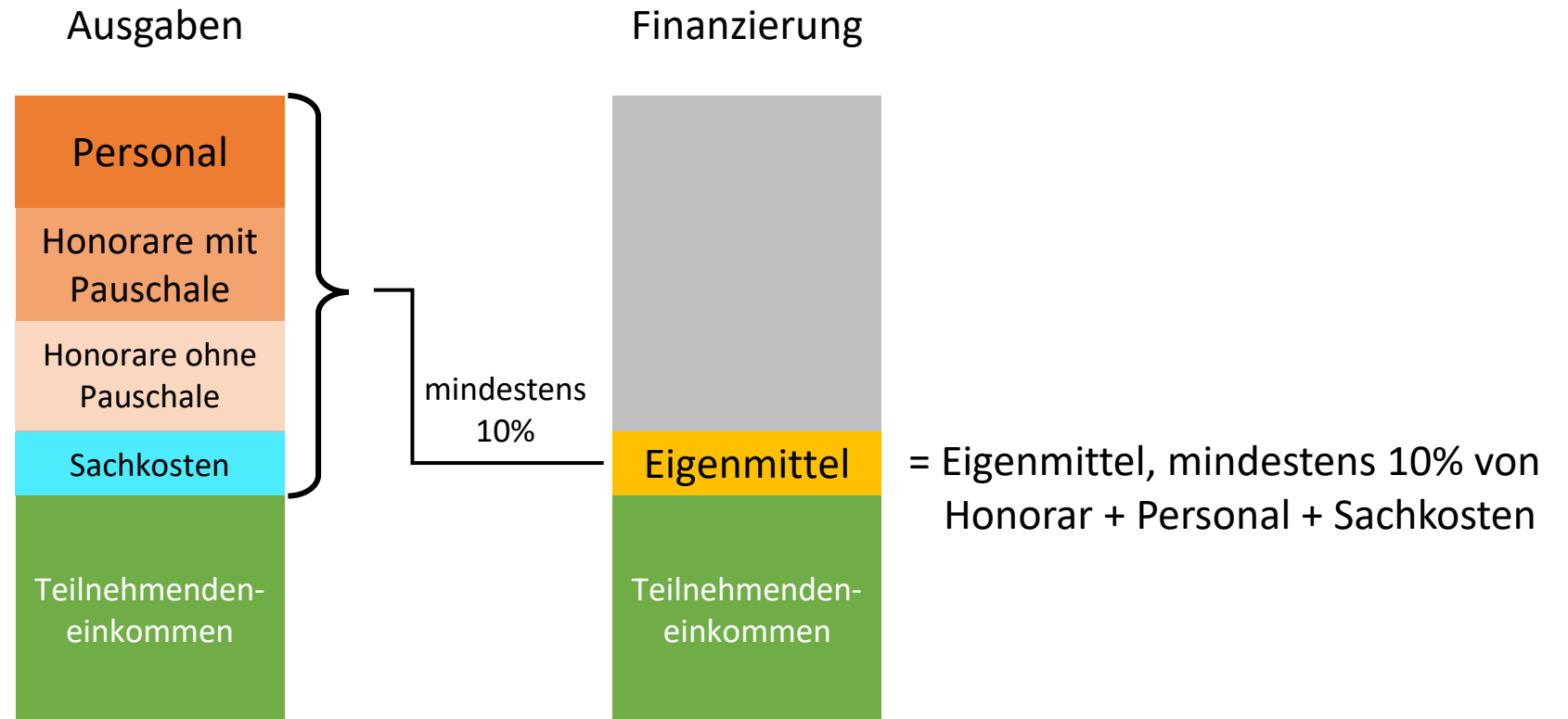
3 Finanzierung: zuwendungsfähige Ausgaben (Zusammenfassung)

- **direkte Personalausgaben** (interne Projektmitarbeitende): in der Regel max. drei Vollzeit-Äquivalente
 - Projektleitung bis max. TVöD Bund, EG 13
 - Projektpersonal bis max. TVöD Bund, EG 11 (bis EG 12 unter bestimmten Voraussetzungen, s.a. ESF Plus Fördergrundsätze)
 - Sonstiges Personal (finanztechnische Abwicklung/sonstig. Projektpersonal) bis max. TVöD Bund, EG 9 c
=> angewandt wird entweder das Besserstellungsverbot oder PKS
- **direkte Personalausgaben für externe Dienstleistungen** (externe Projektmitarbeitende) => Honorarausgaben
(max. 50 % der direkten Personalausgaben für interne Projektmitarbeitende)
=> nur für Honorarkräfte, die Lehr- und Lernkonzepte entwickeln **und** umsetzen – keine Honorarausgaben für „produkterstellende Leistungen“ (z. B. Graphik-, Programmierarbeiten); Beachtung Vergabeordnung (!)
=> Honorare werden unterteilt in:
 - Honorare mit Pauschale (Ausnutzung der Trägerinfrastruktur, z. B. Nutzung von Räumlichkeiten, Software/digitaler Infrastruktur), die keine Ausgaben für Reise, -Übernachtungs- und Verpflegung erstattet bekommen
 - Honorare ohne Pauschale (keine Ausnutzung der Trägerinfrastruktur)
 => Empfehlung: (zunächst) ALLE Honorarausgaben unter MIT Pauschale setzen!!!
- **Sachausgabenpauschale** 24 % auf die Summe aus „direkte Personalausgaben “ und „Honorarausgaben mit Pauschale“
- **Teilnehmenden-Einkommen/ Freistellungskosten (Kosten je Einheit)**
 - Auszug aus FAQ: Als Teilnehmende:r gilt, wer im Rahmen des Vorhabens mindestens acht Unterrichtsstunden (1 Unterrichtsstunde = 45 Min.), das entspricht sechs Zeitstunden ohne Pausen, an erkennbar dargestellten (z.B. durch ein Curriculum) Maßnahmen innerhalb des Vorhabens teilnimmt bzw. aktiv in einem Arbeitszusammenhang (z. B. Arbeitskreis, Arbeitsgruppe) mitarbeitet.

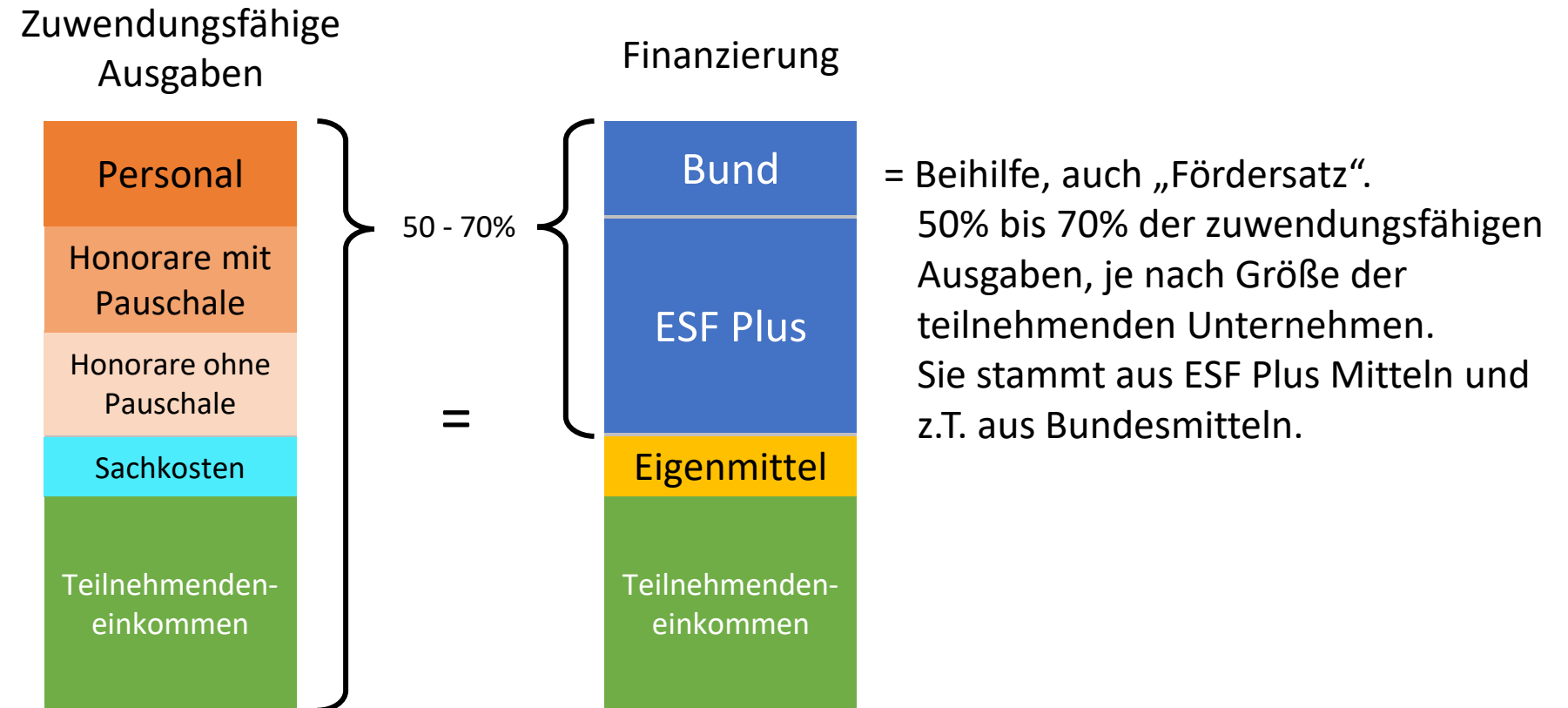
3 Finanzierung: Finanzierung (Ko-Finanzierung)



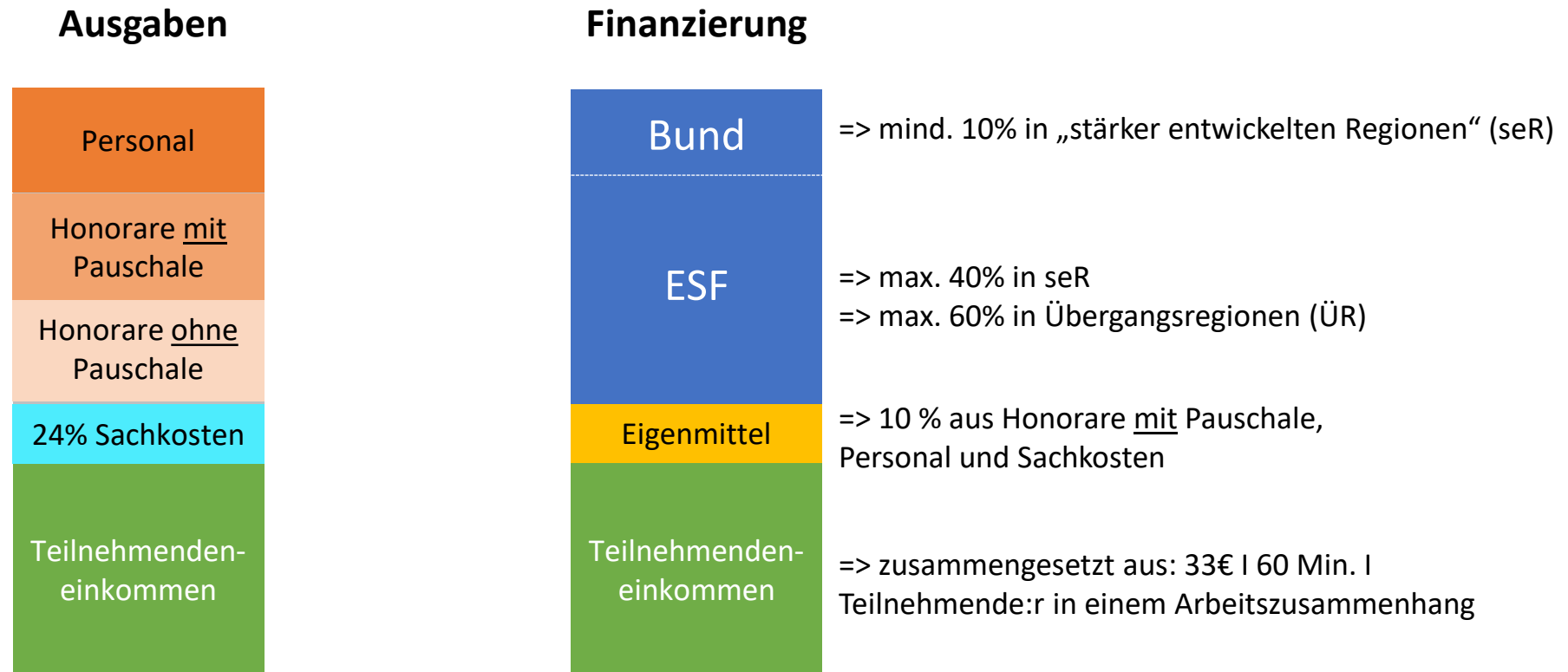
3 Finanzierung: Finanzierung (Ko-Finanzierung)



3 Finanzierung: Finanzierung (Ko-Finanzierung)



3 Finanzierung: Finanzplanung – Gesamtübersicht



3 Finanzierung: Zusammenfassung

- ... setzt sich zusammen aus: Zuwendung:
 - **ESF Plus-Mittel**
 - ggf. **Bundesmittel**
- und: Eigenbeteiligung des Antragstellers (Kofinanzierung):
 - **Private Eigenmittel** in Höhe von mindestens 10 % der Summe aus Personal-/Honorar-/Sachausgaben
 - **Private (Dritt-)Mittel**:
 - Teilnehmenden-Einkommen/ Freistellungskosten (33,00 Euro pro Zeitstunde/60 Min. und [„aktive:r“] Teilnehmer:in)
 - keine zweckgebundenen Spenden => diese gelten als Einnahmen!
 - keine weiteren öffentlichen Mittel => Kumulationsverbot!
 - keine Teilnehmendengebühren => diese gelten als Einnahmen!

3 Finanzierung: Aus der Erfahrung zu beachten....



Tarifgebundenheit:

- „Zuwendungsempfänger können nur Träger sein, die tarifgebunden im Rahmen der in der Sozialwirtschaft üblichen Tarif-Regelungen sind oder sich an solche anlehnen und sich an die branchenüblichen Mindestlöhne halten.“ (s.a. Förderrichtlinie, Pkt. 3.2.d)

Rechtssicherheit (Antragsfähigkeit des Trägers):

- Anträge können von Trägern gestellt werden, die einen eigenen Rechtsstatus haben (z.B. e.V., gGmbH, ...) und gemeinnützig sind.

Trägerkonstruktion

- Eigene Trägerkonstruktion gut prüfen – gerade bei komplexen Unternehmensstrukturen → Auswirkungen u.a. auf Fördersatz und Förderstruktur.

kurze PAUSE...

(weiter geht's mit der Antragstellung...)



AGENDA

1 Überblick *rückenwind*³

2 Förderschwerpunkt

3 Finanzierung

4 Antragstellung
Verfahren | Zeitschiene | Einreichung

5 Konzepterstellung

6 Zusammenfassung

7 Beratung & Unterstützung

8 Z-EU-S: Erfahrungswerte

4 Antragstellung: Verfahrensablauf

- Aktuell: ergänzender 7. Förderaufruf!!!

Zweistufiges Antragsverfahren

1. Interessenbekundung (IB)
(konzeptionell ausführlich, Finanzplanung)

über Online-Förderportal Z-EU-S
Votierung durch Steuerungsgruppe

2. Hauptantrag
(Finalisierung, umfängliche Anlagen)

über Online-Förderportal Z-EU-S
Bewilligung durch DRV KBS



- **fachlich inhaltliche Beratung** der Antragstellenden durch die Steuerungsgruppenmitglieder der sechs Spitzenverbände oder durch ESF-Regiestelle (nicht verbandlich gebundene Träger)
- **Votierung** durch die Steuerungsgruppe (BMAS / BAGFW)
- **förderrechtliche Beratung** und **Bewilligung** durch DRV KBS

Antragstellung: Zeitschiene für den 7. Förderaufruf

06.10.2025 – 12.12.2025 (15:00h)	Interessenbekundungsverfahren über das Online-Förderportal Z-EU-S
ab Januar 2026	Vor-Votierung durch ESF-Regiestelle
ab Mitte März 2026	Bewertung/ Entscheidung durch Steuerungsgruppe BAGFW / BMAS
ab Ende März 2026	Information an die Träger (Zusage- und Absageschreiben IB)
April 2026	Antragsworkshop der DRV-KBS
ab 01.08.2026	frühestmöglicher Projektstart
30.09.2028	spätmöglichstes Projektende (max. 24 Monate Laufzeit möglich)

Wer nach 01.10.26 beginnt,
verkürzt die Laufzeit!

Siehe auch: www.bagfw-esf.de/foerderung/foerderaufrufe

4 Antragstellung: Einreichung (IB)

- Einreichung ausschließlich über das Online-Förderportal Z-EU-S (**bis Fr., 12.12.2025, 15.00 Uhr!**)
- **programmübergreifender Teil** (direkt in Z-EU-S)
 - **realistische Finanzplanung** (wichtig: diese ist grundsätzlich bindend für Hauptantrag/Zuwendung!)
- **programmspezifisches Vorhabenkonzept** (beschreibbares PDF-Formular in Z-EU-S zum Hochladen)

zwingende
Unterlagen!

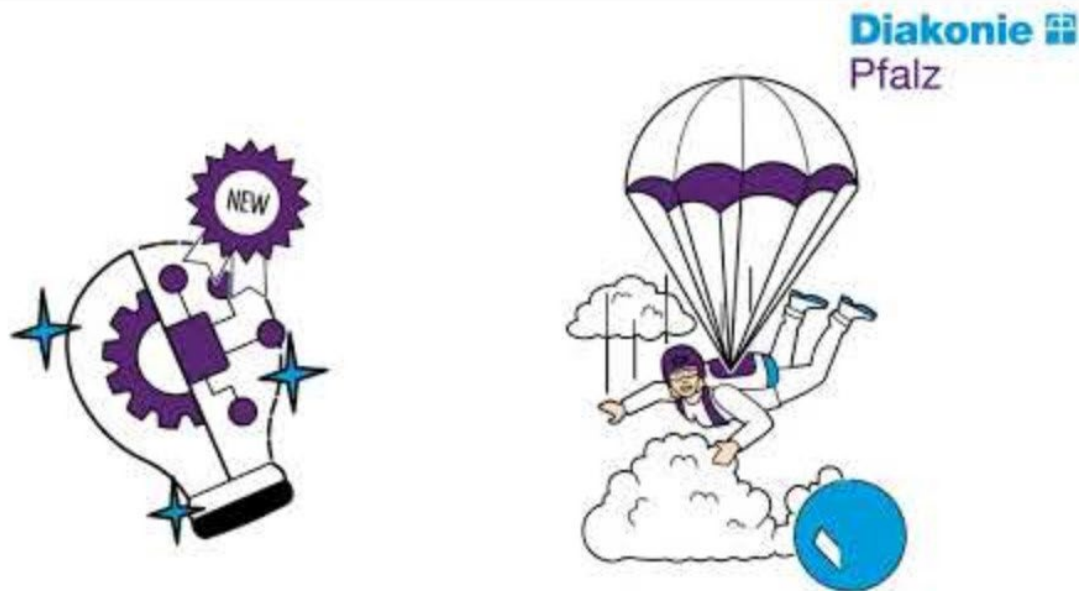
The image shows two documents. On the left is a screenshot of the Z-EU-S online portal. The top navigation bar includes 'Sie sind hier: Vorgänge > Interessenbekundung' and a search bar. Below this, there are tabs for 'Interessenbekundung', 'Dokumente & Prüfungen', and 'Verwaltung'. The main content area is titled 'Interessenbekundung' and displays a table with columns: 'Z-EU-S Ampel', 'ESF', 'ESF', 'Vorgangs-ID', 'Vorgangstatus', 'ESF', 'Altkonzepte Vorhaben', and 'Version'. A red arrow points from the 'Teil A: Vorhabenpartner' section of the table to the right document. The right document is the 'rückenwind' application form, titled 'ESF Plus-Bundesprogramm „rückenwind“ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft (kurz: rückenwind)'. It includes a header with the 'rückenwind' logo and a section for '4. Aufruf 08.01.2024 – 01.03.2024 (15:00 Uhr)'. The form contains several input fields, including 'für das Vorhaben' and 'des Vorhabenträgers', and a section for 'Bitte füllen Sie das vorliegende Vorhabenkonzept mit den nötigen Informationen vollständig aus.'.

AGENDA

- 1 Überblick *rückenwind*³
- 2 Förderschwerpunkt
- 3 Finanzierung
- 4 Antragstellung
- 5 **Konzepterstellung**
Allgemein | Vorhabenstruktur | Inhalte |
Meilensteinplanung
- 6 Zusammenfassung
- 7 Beratung & Unterstützung
- 8 Z-EU-S: Erfahrungswerte

Blick in die Praxis

Wie können Beschäftigte über ein *rückenwind*³-Projekt informiert und zur Teilnahme motiviert werden? Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz hat dies mit einem Video realisiert. Das [Video](#) befindet sich verlinkt auf dem [YouTube-Kanal der ESF-Regiestelle](#).



Konzepterstellung:

- ausführliches, inhaltliches Konzept (ca. 19 Seiten) (PDF)



=> Vorlage aus Z-EU-S zwingend zu nutzen (Fördervorgabe)!

- verknüpftes Konzept aus Personal- und Organisationsentwicklung & Kulturwandel
- Projektlaufzeit im 7. Förderaufruf max. 24 Monate
(zwischen dem 01.08.2026 und dem 30.09.2028)

ESF Plus-Bundesprogramm
„rückenwind³ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit
in der Sozialwirtschaft“
(kurz: rückenwind³)

7. Aufruf
06.10.2025 – 12.12.2025 (15:00 Uhr)
Interessenbekundung / Vorhabenkonzept

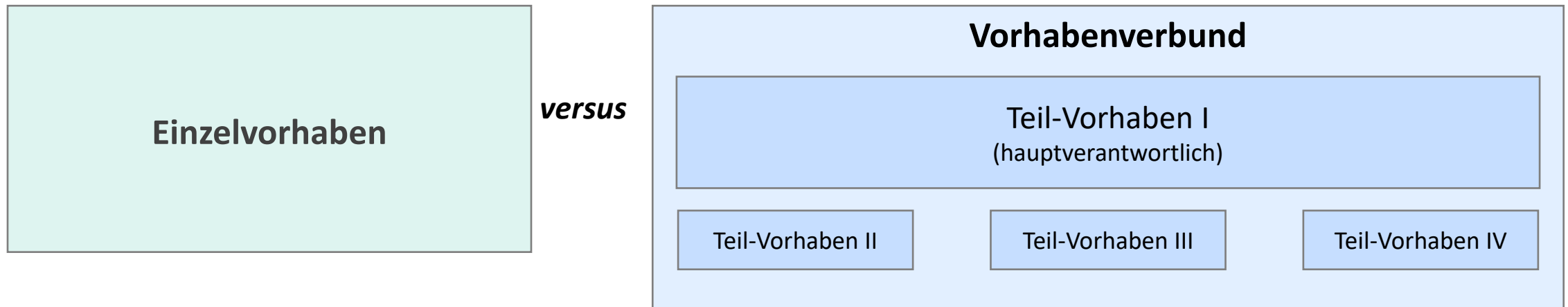
für das Vorhaben

des Vorhabenträgers

Bitte füllen Sie das vorliegende Vorhabenkonzept mit den nötigen Informationen vollständig aus.

HINWEIS zu gesonderten Förderbedingungen im 7. Förderaufruf:

5 *Konzepterstellung: Vorhabenstrukturen*



Konzepterstellung: Vorhabenstrukturen (I)

Einzelvorhaben

- ein antragstellender Träger (Unternehmen, Verband, Verbandsuntergliederung)
- ein Einzelvorhaben priorisiert ein Handlungsfeld aus A – E
- Erweiterte Variante: ein Einzelvorhaben kann mit kooperierenden Einrichtungen zusammenarbeiten (**Kooperationspartner**)



Einzelvorhaben

Koop.

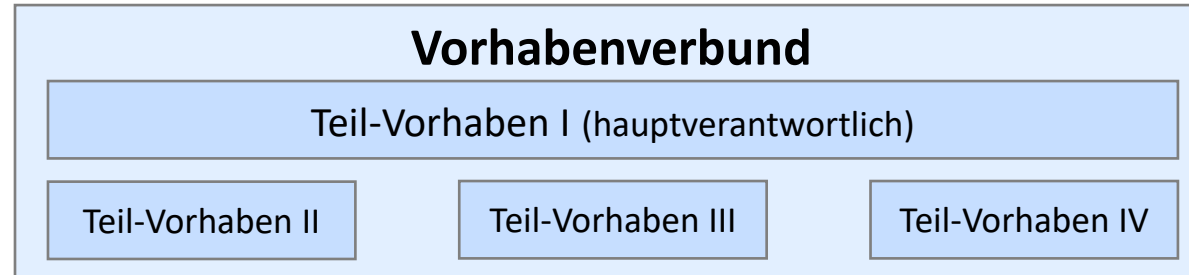
Koop.

Koop.

=> Kooperationspartner müssen i.d.R. ebenfalls PE I OE I Kulturwandel in ihren Unternehmen umsetzen

=> Kooperationspartner entsenden/ beteiligen teilnehmende Beschäftigte (TN-Einkommen)

Konzepterstellung: Vorhabenstrukturen (II)



- ein hauptantragstellender Träger, zzgl. max. drei gemein. Vorhabenpartnern (**insgesamt vier Teilvorhaben(partner)**)
- **inhaltlich sinnvoll abgrenzbare Teilvorhaben** im Rahmen einer nachvollziehbaren, gemeinsamen Zielstellung
- alle Vorhabenpartner müssen **Maßnahmen zur PE, OE & KW** umsetzen
- Teilvorhaben können **entweder die gleichen oder unterschiedliche Handlungsfelder aus A bis E** adressieren
- **Weiterleitung von Fördermitteln** an alle Vorhabenpartner erforderlich (Weiterleitungsvertrag) & (angemessene) **Kofinanzierungsleistung durch alle Vorhabenpartner**
- Vorhabenverbünde sind **nicht zielgebietsübergreifend möglich**

Konzepterstellung: Inhalte & Bewertungskriterien

Für die Auswahl der Vorhaben sind in Abstimmung mit dem ESF Plus-Begleitausschuss Kriterien festgelegt worden (s.a. Förderrichtlinie).

Allgemein:

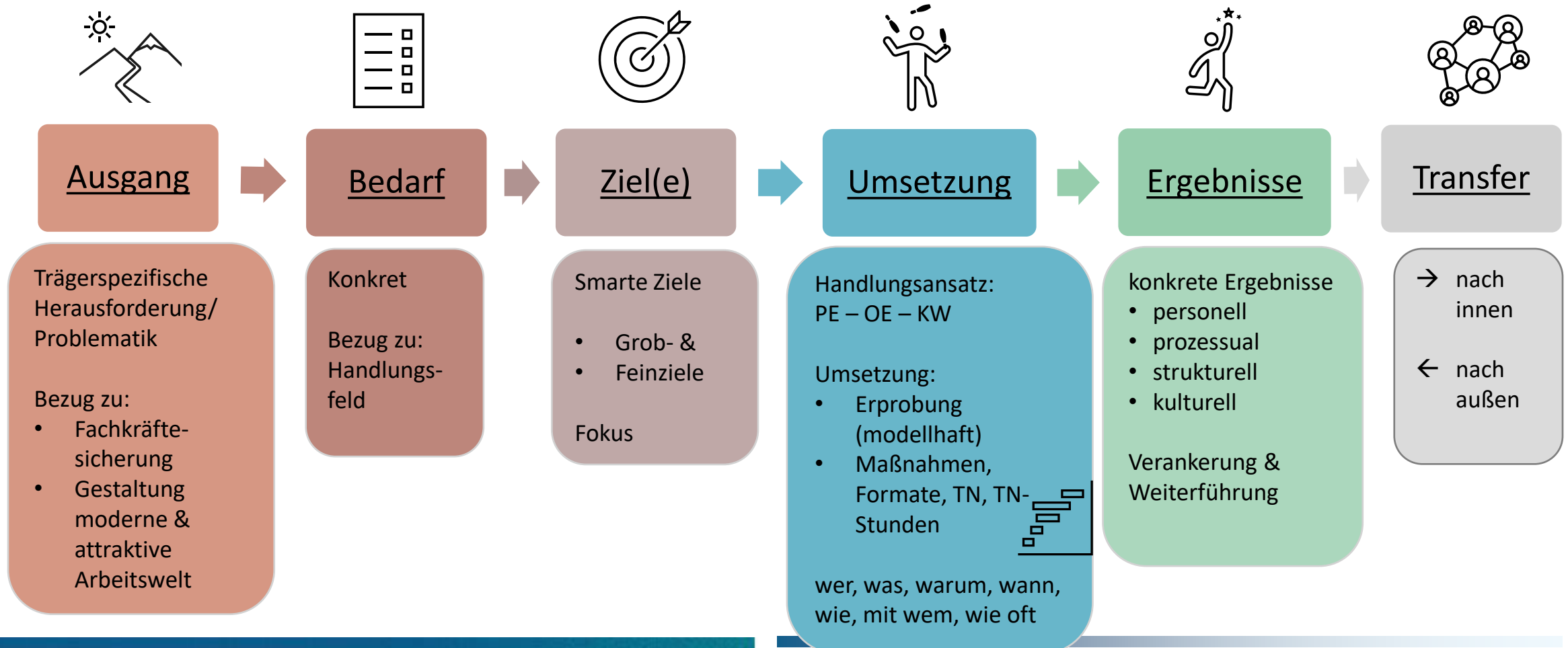
- Erfüllung der in der Richtlinie festgelegten Voraussetzungen
- vollständig ausgefüllte IB
- inkl. realistischer Finanzierungsplanung
(im Rahmen der Interessenbekundung nicht bewertungsrelevant)

Konzepterstellung: Inhalte & Bewertungskriterien

Programmspezifische Inhalte / Auswahlkriterien:

- | | |
|---|------------|
| • Ausgangssituation und trägerspezifischer Handlungsbedarf | 10 Prozent |
| • Handlungsansatz und Zielsetzung des Vorhabens | 25 Prozent |
| • Mehrwert und Zusätzlichkeit des Vorhabens => Modellcharakter | 15 Prozent |
| • Bereichsübergreifende Grundsätze (ehemals ESF-Querschnittziele) | 5 Prozent |
| • Weiterführung, Verstetigung und Kommunizieren von <u>Umsetzungsergebnissen</u> | 25 Prozent |
| • fachliche und administrative Eignung des Trägers/ bisherige Fördermittelerfahrung | 10 Prozent |
| • Meilensteinplanung: detaillierter Arbeits- und Zeitplan, inkl. Mengengerüste (TN-Stunden) | 10 Prozent |

5 Konzepterstellung: Roter Faden



Konzepterstellung: Meilensteinplanung

Einblick: programmspezifisches Vorhabenkonzept

Meilensteinplanung / Arbeitsplan

Die Meilensteinplanung/ der Arbeitsplan präzisiert das beschriebene Handlungskonzept. Anhand der Meilensteinplanung sollte die Finanzierungsplanung nachvollzogen werden können (insb. im Hinblick auf das Teilnehmenden-Einkommen). Ordnen Sie ggf. die Aufgaben in Ihrem Arbeitsplan den entsprechenden Partner*innen zu. Es stehen max. 15 Meilensteine zur Verfügung.

Meilenstein / Arbeitspaket 1

Bezeichnung des Meilensteins: **Bsp.: Führungskräfteentwicklung**

Von: **01.01.2026** Bis: **01.01.2027**

Anzahl der Teilnehmenden: **20**

Summe Teilnehmendenstunden: **380**

Anzahl kleiner und mittlerer Unternehmen: **1**

Aktivitäten, Inhalte, Methoden, Mengengerüste
(max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

BEISPIEL

Beschreibung: ...

- Konzeptentwicklung: 5 P. à 2h x 5 Treffen = 50 TN-h
- Führungs-Werte-Workshop: 15 P. à 3h x 2 Treffen = 90 TN-h [~6 Hh]
- Führungskräfteschulung: 15 P. à 4h x 4 Schulungen: 240 TN-h [~16 Hh]

Abb.: Auszug aus dem Vorhabenkonzept zur IB

Konzepterstellung: Bereichsübergreifende Grundsätze

In der ESF Plus-Förderperiode 2021-2027 sind **alle** drei „Bereichsübergreifende Grundsätze“ („ESF-Querschnittsziele“) bei der **Planung und Umsetzung der Projektvorhaben** durchgängig zu berücksichtigen:

- „Förderung der **Gleichstellung von Männern und Frauen**“
- „Förderung der **Chancengleichheit und Antidiskriminierung**“
- „Förderung der **ökologischen Nachhaltigkeit**“

➡ (IB / Antrag: Vorgegebene Auswahlfelder („Anklick“-Felder) sowie im Vorhabenkonzept Textfeld)

5 *Konzepterstellung: ... und denken Sie daran!*

- Nur Sie kennen alle Überlegungen und Hintergründe zu Ihrem Vorhaben – Die Steuerungsgruppe kennt nur die Texte in Ihrer Interessenbekundung (IB)!!



=> Nutzen Sie die „Kurzbeschreibung“, um einmal knapp das „WER I WARUM I WIE I WOHN“ zu beschreiben!

- Insbesondere, wenn unterschiedliche Personen an der Erstellung der Interessenbekundung (IB) sitzen (ZEUS-Mantel, Vorhabenkonzept, Finanzierungsplanung)

=> Lassen Sie die IB von jemand Außenstehenden auf Verständlichkeit und Schlüssigkeit prüfen!

- Planen Sie realistisch!

kurze PAUSE...

**(weiter geht's mit einer Zusammenfassung
und Möglichkeiten der Beratung...)**



AGENDA

1 Überblick *rückenwind*³

2 Förderschwerpunkt

3 Finanzierung

4 Antragstellung

5 Konzepterstellung

6 Zusammenfassung

7 Beratung & Unterstützung

8 Z-EU-S: Erfahrungswerte

Zusammenfassung: Ist das Programm für mich interessant?

- ☑ Träger ist gemeinnützig
- ☑ Träger ist Dienstleister der Wohlfahrtspflege (arbeitet in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit)
- ☑ Meta-Ziel des Vorhabens: Fachkräftesicherung
- ☑ Kern des Vorhabens: Schaffung guter Arbeitsbedingungen
- ☑ Verknüpfter Handlungsansatz ist aufgegriffen (Entwicklungs- und Erprobungsphasen)
- ☑ Träger kann Finanzierungsanforderungen leisten
- ☑ Träger kann ausreichend Beschäftigte zur Teilnahme freistellen

6 *Zusammenfassung: Besonderheiten 7. Aufruf*

- Projektvolumen: i.d.R. **max. € 800.000**
- Projektlaufzeit: **max. 24 Monate**
- Zeitschiene: 7. Aufruf zur Interessenbekundung **06.10.2025 – 12.12.2025 (15:00 Uhr)**,
frühestmöglicher Projektstart ab 01.08.2026, Projektlaufzeit bis max. 30.09.2028
- *Alle weiteren Regelungen innerhalb der Förderrichtlinie und Programmumsetzung bleiben bestehen!*

AGENDA

1 Überblick *rückenwind*³

2 Förderschwerpunkt

3 Finanzierung

4 Antragstellung

5 Konzepterstellung

6 Zusammenfassung

7 **Beratung & Unterstützung**
Infomaterial | Erprobte Praxis | Beratung |
Veranstaltungen

8 Z-EU-S: Erfahrungswerte

7 Beratung & Unterstützung: Infomaterial



www.bagfw-esf.de/foerderung/regularen-und-arbeitshilfen

- Förderrichtlinie (aktuell angepasst vom 24.01.2024)
- Programmübergreifende Fördergrundsätze (Version 12.0)
- Projektauswahlkriterien
-
- FAQ
- Arbeitshilfe – Handlungsfelder A - E
- Präsentation - Infoveranstaltung 7. Förderaufruf
-
- Erfahrungen Nutzung Z-EU-S - Tipps und Tricks
- Kurzanleitung zu Z-EU-S

7 Beratung & Unterstützung: Erprobte Praxis

Projektsteckbriefe der bisherigen Förderaufrufe unter:
<https://www.bagfw-esf.de/projekte>

Startseite ESF-RW3 > Projekte >

Projektlandkarte

Handlungsfeld

Alle Handlungsfelder



Alle Handlungsfelder

-  Arbeitsmodelle & Arbeitsorganisation
-  Chancengleichheit & Inklusion
-  Führung- & Unternehmenskultur
-  Kompetenz & Umgang mit Technologie
-  Personalgewinnung & -bindung

7 *Beratung & Unterstützung: Beratung I*



www.bagfw-esf.de/site/kontakt

Inhaltliche Beratung durch:

- Mitglieder der Steuerungsgruppe BAGFW
- ESF-Regiestelle

Beratungsformate:

- Telefon & E-Mail
- Video-Gespräche

Dringend empfohlen!

Beratung & Unterstützung: Steuerungsgruppe BAGFW



Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.

Christin Lübbert | [christin.luebbert\(at\)awo.org](mailto:christin.luebbert(at)awo.org)



Deutscher Caritasverband e. V.

Jörg Kaiser | [joerg.kaiser\(at\)caritas.de](mailto:joerg.kaiser(at)caritas.de)



Deutsches Rotes Kreuz e. V.

Sandra Kobel | [s.kobel\(at\)drk.de](mailto:s.kobel(at)drk.de)



Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband e. V.

Bogumilla Szyja (kommissarisch) | [bildung\(at\)paritaet.org](mailto:bildung(at)paritaet.org)



Diakonie Deutschland e. V.

Florentine Beck | [florentine.beck\(at\)diakonie.de](mailto:florentine.beck(at)diakonie.de)



Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.

Ulrich Meyerratken | [meyerratken\(at\)zwst.org](mailto:meyerratken(at)zwst.org)

7 *Beratung & Unterstützung: Beratung II*



Förderportal Z-EU-S:

Service-Hotline: Telefon: 0355 / 355 486 999

E-Mail: zeus(at)kbs.de

Website: Online-Hilfe www.foerderportal-zeus.de

Fragen im Zusammenhang mit der Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung:

Telefon: 0355 / 355 486 912

E-Mail: rueckenwind3(at)kbs.de

7 *Beratung & Unterstützung: Veranstaltungen*



www.bagfw-esf.de/veranstaltungen

Verbandsintern:

- werden über die Verbände / Steuerungsgruppenvertretungen bekannt gegeben

ESF-Regiestelle: 2 Info-Snacks

- (Di) 21.10.2025, 10:00 - 12:00 Uhr
- (Do) 06.11.2025, 10:00 - 12:00 Uhr

Hinweis: Zoom-Link wird rechtzeitig auf Website bekannt gegeben.

AGENDA

1 Überblick *rückenwind*³

2 Förderschwerpunkt

3 Finanzierung

4 Antragstellung

5 Konzepterstellung

6 Zusammenfassung

7 Beratung & Unterstützung

8 Z-EU-S: Erfahrungswerte

ESF-Regiestelle

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)

Oranienburger Straße 13–14, 10178 Berlin, Telefon: 030 / 240 89 -116, regiestelle@bag-wohlfahrt.de

www.bagfw-esf.de | LinkedIn: [ESF rückenwind³](#) | X: [@bagfw_esf](#) | [YouTube-Kanal](#) | Hashtag: #esf_rückenwind



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) das Programm „rückenwind³ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“ in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union